

**Anlage 1 zur Beschlussvorlage Baubeschluss der Verkehrsanlage Neue Straße
für die ABPU- Sitzung am 10.09.2013
für die Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2013**

- Entwurf -

Bauprogramm zur Straßenbaumaßnahme Neue Straße in 16225 Eberswalde

1. Vorbemerkungen

Die Verkehrsanlage Neue Straße liegt nördlich vom Stadtzentrum Eberswalde. Sie erschließt gemeinsam mit der Poratzstraße das Stadtgebiet Nordend.

Im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt ist die Neue Straße als Hauptsammelstraße ausgewiesen.

Die Asphaltfahrbahn hat eine Breite von 6,50 m. Durch die beidseitig verlegten Betonplatten in einer Breite von 0,50 m ergibt sich eine effektive Fahrbahnbreite von 7,50 m.

Die Fahrbahn der Neuen Straße ist gekennzeichnet durch gehäufte Flickstellen, flächendeckende Oberflächenbehandlung sowie Rissbildung, vor allem Quer- aber auch Längsrisse. Die Querrisse in regelmäßigen Abständen über die gesamte Fahrbahnbreite überwiegen deutlich gegenüber den Längsrissen. Die Fahrbahnoberfläche ist geprägt durch Bindemittelanreicherungen und den teilweisen Beginn des Ablösens der Oberflächenbehandlung.

Die Asphaltbefestigung in der Neuen Straße ist beidseitig mit Betonplatten oder Borden eingefasst. Die vorhandenen Betonbordsteine sind nicht wieder verwendbar.

Der nördlich vorhandene Gehweg hat eine Breite zwischen 1,50 m und 2,50 m. Der Gehweg ist mit unterschiedlichsten Materialien befestigt, Asphalt, Betonplatten, im Bereich des Autohauses aus Betonpflaster mit seitlicher Bordeinfassung. Die Oberflächenmaterialien sind stark verschlissen.

Die Entwässerung der Fahrbahn ist derzeit nicht geregelt. Das Oberflächenwasser wird in die begrünten Seitenbereiche zur Versickerung gebracht, ohne dass flächendeckend Mulden angelegt sind.

Die Entwurfsplanung der Neuen Straße umfasst den Bauabschnitt von der Poratzstraße bis zur Breiten Straße (L 200). Die Ausbaustrecke hat eine Gesamtlänge von ca. 750 m. Im Baubereich sollen die Fahrbahn und der Gehwegbereich umgestaltet werden. Es sollen Bushaltestellen errichtet werden und die vorhandene Busbucht soll angepasst werden.

Maßgebend für die Gestaltung des Straßenzuges der Neuen Straße ist die vorhandene Fahrbahnbefestigung. Im Ergebnis der Straßenzustandserfassung kann der Ausbau der Fahrbahn im Hocheinbau durchgeführt werden. Die vorhandene Befestigung der Fahrbahn besteht aus einem 2-schichtigen Asphaltoberbau auf einer ungebundenen Tragschicht (Makadam) aus Natursteinschotter, unterhalb stehen frostempfindliche Schmelzwassersande an. Aufgrund zahlreicher Fehlstellen und zur Gewährleistung einer homogenen Unterlage ist die Asphaltdeckschicht 4 cm abzufräsen.

Die Fahrbahn soll eine Breite von 7,80 m erhalten. Beidseitig sollen 1,40 m breite Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn markiert werden. Auf der nördlichen Seite soll ein 2,0 m breiter Gehweg hergestellt werden.

Im Abschnitt der Neuen Straße sind die Anlieger hauptsächlich Gewerbetreibende. Die Abstimmungen mit den Anliegern erfolgte in Einzelgesprächen.

Der Ausbau der Maßnahme soll in halbseitiger Bauweise ausgeführt werden. Dadurch wird die Belastung der anliegenden Gewerbe gemindert.

Die Vorplanung der Maßnahme wurde am 10.04.2012 durch den Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet.

2. Technische Angaben zum Vorhaben

| | | |
|-----|--|-----------------------|
| 2.1 | Straßen- und Wegekategorie: | Hauptverkehrsstraße |
| 2.2 | Ausbaulänge: | 750 m |
| 2.3 | Ausbaubreite der Fahrbahn einschl. Schutzstreifen: | 7,80 m |
| 2.4 | Mulde: | 2,00 m |
| 2.5 | Gehweg: | 2,00 m |
| 2.6 | Sicherheitsstreifen: | 2,50 m |
| 2.7 | Ausbaufäche: | 12.675 m ² |
| 2.8 | Begegnungsfall: | Bus/Bus |
| 2.9 | Geschwindigkeit: | 50 km/h |

2.10 Deckenaufbau

Fahrbahn

Fahrbahnausbau im Hocheinbau

Oberbau Bauklasse III in Anlehnung an die RSTO 12

4,0 cm vorhandene Asphalttragschicht abfräsen

3,5 cm Splittmastixasphalt 0/8 S25/ 55-55

4,5 cm Asphaltbinder AC 16 BS 25/55-55

8,0 cm Asphalttragschicht AC 22 TS 50/70

3,0 cm vorhandene Asphaltdeckschicht

5,0 cm vorhandene Asphalttragschicht

14,0 cm Makadam-Schicht

38,0 cm Gesamtoberbau

Verbreiterung im vollgebundenen Oberbau:

Konstruktionsaufbau: in Anlehnung an RStO 12

3,5 cm Splittmastixasphalt SMA 8 S, 25/ 25-55 (alternativ 3 cm)

4,5 cm Asphaltbinder AC 16 BS, 25/ 25-55 (alternativ 5 cm)

8,0 cm Asphalttragschicht AC 22 TS, 50/70

22,0 cm Asphalttragschicht AC 22 TS, 50/70

38,0 cm Gesamtoberbau

Bushalteflächen, Busbucht

Bauklasse III in Anlehnung an RStO 12

3,5 cm Asphaltdeckschicht halbstarre Deckschicht gem. Merkblatt MHD

4,5 cm Asphaltbinder AC 16 BS 25/ 25-55

10,0 cm Asphalttragschicht AC 22 TS, 50/70

37,0 cm Schottertragschicht 0/32 $E_{V2} \geq 150 \text{ MN/m}^2$

55,0 cm Gesamtoberbau

Anbindung Nebenstraße Aufpflasterung einschl. Rampenstein

Bauklasse III in Anlehnung an RStO 12

10 cm Kleinpflaster 100/100/100 mm DIN EN 1342 gespalten F1, T2,
Granit, Fugen zweischichtig

4 cm Mörtelbettung (kunststoffvergüteter zementgeb. Dränfeinbeton ZB-N-System)

20 cm wasserdurchlässige Betontragschicht C 20/25

21 cm Schottertragschicht 0/32 $E_{V2} \geq 120 \text{ MN/m}^2$

anstehender Boden F1, Dpr 100 %, $E_{V2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$

55 cm Gesamtoberbau

Zufahrten/Nebenstraßen Asphaltanschlussbereiche

Bauklasse III in Anlehnung an RStO 12

3,5 cm Splittmastixasphalt SMA 8 S, 25/ 25-55

Zwickel: Gussasphalt MA 8 S, 10/40-65 + Additiv

4,5 cm Asphaltbinder AC 16 BS 25/ 25-55

8 cm Asphalttragschicht AC 22 TS, 50/70

39 cm Schottertragschicht 0/32 $E_{V2} \geq 150 \text{ MN/m}^2$

anstehender Boden bzw. Auffüllung aus frostunempfindlichem

Material F 1, Dpr 100 %, Planum $\geq 45 \text{ MN/m}^2$

55 cm Gesamtoberbau

Gehweg

In Anlehnung an RStO 12 – ohne Bauklasse

8 cm Betonsteinpflaster 240/160/80 mm aus Betonwerkstein DIN EN 1339

herbstbunt, Läuferverband

4 cm Baustoffgemisch 0/4 $G_{U,B}$ (Brechsand-Splitt-Gemisch)

18 cm Schottertragschicht 0/32 $E_{V2} \geq 80 \text{ MN/m}^2$

Planum $\geq 45 \text{ MN/m}^2$

30 cm Gesamtoberbau

Unterstreifen (Teilbereiche)

In Anlehnung an RStO 12 – ohne Bauklasse

6 cm Mosaikpflaster 60/60/60 mm DIN EN 1342 gespalten F1, T2,

Granit, Fugen mit Sand 0/4 mit 15 % Lehmanteil

4 cm Baustoffgemisch 0/4 $G_{U,B}$ (Brechsand-Splitt-Gemisch)

20 cm Schottertragschicht 0/32 $E_{V2} \geq 80 \text{ MN/m}^2$

Planum $\geq 45 \text{ MN/m}^2$

30 cm Gesamtoberbau

Taktile Platten in Fußgängerquerungen

In Anlehnung an RStO 12 – ohne Bauklasse

5 cm Taktile Platten 300/300/50 mm aus Betonwerksteinen DIN 18500,

Vorsatz mit Weißzement, Rippenabstand 20 mm, Einbau talbündig

2 cm Kalkmörtelbett

3 cm Baustoffgemisch 0/4 $G_{U,B}$ (Brechsand-Splitt-Gemisch)

20 cm Schottertragschicht 0/32 $E_{V2} \geq 80 \text{ MN/m}^2$

Planum $\geq 45 \text{ MN/m}^2$

30 cm Gesamtoberbau

Grundstückzufahrten

in Gehwegüberfahrten

Bauklasse VI in Anlehnung an RStO 12

8 cm Betonsteinpflaster 240/160/80 mm aus Betonwerkstein DIN EN 1339
herbstbunt, Läuferverband, grau im Bereich Grünstreifen/Oberstreifen

4 cm Baustoffgemisch 0/4 G_{U,B} (Brechsand-Splitt-Gemisch)

33 cm Schottertragschicht 0/32 E_{V2} ≥ 80 MN/m²

Planum ≥ 45 MN/m²

45 cm Gesamtoberbau

2.11 Ver- und Entsorgungsleitungen

Alle erforderlichen Umverlegungen bzw. Neuverlegungen von Leitungen und Kabeln werden vor dem Deckenschluss getätigt.

2.12 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Die Straßenbeleuchtungsanlage soll erneuert werden. Es wird eine gesonderte Planung erarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

2.13 Oberflächenentwässerung

Die Entwässerung der Fahrbahn soll über eine einseitig angelegte Entwässerungsmulde erfolgen. Das Wasser wird vor Ort versickern.

2.14 Barrierefreiheit

Der Gehweg soll durch einen Hochbord von der Fahrbahn abgegrenzt werden. An den Straßenkreuzungen sollen die Borde auf 3 cm abgesenkt werden. In die Querungen sollen taktile Platten verlegt werden. Die Bushaltestellen sollen behindertengerecht hergestellt werden. Zur sicheren Querung der Nebenstraße soll eine Querungshilfe angeordnet werden. (s. Anlage 5).

2.15 Grünanlagen

Auf der Seite der Mulde soll der Stadtwald durchforstet werden. Zwischen Bordanlage und Gehweg wird Rasen angelegt. Auf dieser Fläche sollen zukünftig Ausgleichspflanzungen erfolgen.

3. Realisierungszeitraum

Die Baumaßnahme soll spätestens im April 2014 beginnen und im September 2014 beendet sein.

4. Kostenübersicht

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Straßenbau: | 1.044.335,00€ |
| Planung: | 90.000,00 € |
| Baugrund/ Vermessung: | <u>25.000,00 €</u> |
| Summe: | <u>1.159.335,00 €</u> |

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahme soll mit Fördermitteln des Landes Brandenburg, Beiträgen entsprechend Kommunalabgabegesetz Brandenburg in Verbindung mit der aktuellen Straßenbaubeitragssatzung und Eigenmitteln der Stadt erfolgen. Die Umsetzung erfolgt nur nach Übergabe des Zuwendungsbescheides.